

01. März 2007, Mövenpick Hotel Berlin
BDI-REACH-Workshop

REACH und besondere Zubereitungen - Beispiel: Legierungen -

Christina Meßner
WirtschaftsVereinigung Metalle

REACH und besondere Zubereitungen

Die Ausgangslage



- REACH betrachtet Stoffe, als solche oder in Zubereitungen
- REACH betrachtet die Exposition von Stoffen als solche oder in Zubereitungen
- Einige Zubereitungen haben „besondere“ Eigenschaften; sie unterscheiden sich in ihrem Expositionsverhalten
- Ferrolegierungen stehen zwischen Stoff und Zubereitung

REACH und besondere Zubereitungen

Fragestellungen



- Wie können die Eigenschaften von „besonderen Zubereitungen“ berücksichtigt werden?
- Wie kann die Exposition von Stoffen in „besonderen Zubereitungen“ korrekt abgebildet werden?
- Welche Informationen sollen über die Exposition eines Stoffes (Metalls) in einer besonderen Zubereitung (Legierung) kommuniziert werden?
- Wie sind Ferrolegierungen unter REACH zu betrachten?

REACH und besondere Zubereitungen

AGENDA



- Legierungen als besondere Zubereitungen unter REACH
- Besonderheiten von Ferrolegierungen
- Aktivitäten auf europäischer Ebene

REACH und besondere Zubereitungen

AGENDA



- Legierungen als besondere Zubereitungen unter REACH
- Besonderheiten von Ferrolegierungen
- Aktivitäten auf europäischer Ebene

REACH

Abgrenzung Zubereitung - Legierung

W V M

Wirtschaftsvereinigung Metalle



Art. 3 (2)

Zubereitung:

Gemenge, Gemische oder Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen



Art. 3 (41)

Legierung:

ein metallisches, in makroskopischem Maßstab homogenes Material, das aus zwei oder mehr Elementen besteht, die so verbunden sind, dass sie durch mechanische Mittel nicht ohne weiteres getrennt werden können.



REACH Legierungen als besondere Zubereitungen



Anhang I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE STOFFSICHERHEITSBEURTEILUNG UND DIE ERSTELLUNG VON STOFFSICHERHEITSBERICHTEN

Ziffer 0.11:

Bei der Beurteilung des Risikos der Verwendung eines oder mehrerer Stoffe, die in besonderen Zubereitungen (z.B. Legierungen) enthalten sind, ist zu berücksichtigen, wie die einzelnen Stoffe in die chemische Matrix eingebunden sind.

Legierungen: ein Blick zurück

Bereits in der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG wurden die Besonderheiten von Legierungen herausgestellt:

Erwägungsgrund (10)

Legierungen sind so beschaffen, dass es mit den heutigen konventionellen Methoden unter Umständen nicht möglich ist, ihre Eigenschaften genau zu bestimmen. Deshalb muss eine spezielle Einstufungsmethode entwickelt werden, die die besonderen chemischen Eigenschaften von Legierungen berücksichtigt. Die Kommission wird im Benehmen mit den Mitgliedstaaten diese Notwendigkeit prüfen und vor dem Zeitpunkt der Umsetzung dieser Richtlinie gegebenenfalls einen Vorschlag vorlegen.

REACH

Besondere Zubereitungen



Erwägungsgrund 31:

Die Kommission sollte in enger Zusammenarbeit mit der Industrie, den Mitgliedstaaten und anderen interessierten Kreisen Leitlinien für die Erfüllung der Anforderungen dieser Verordnung für Zubereitungen (insbesondere an Sicherheitsdatenblätter mit Expositionsszenarien) einschließlich der Beurteilung von in besonderen Zubereitungen enthaltenen Stoffen – z.B. von in Legierungen enthaltenen Metallen – erstellen.

REACH und besondere Zubereitungen

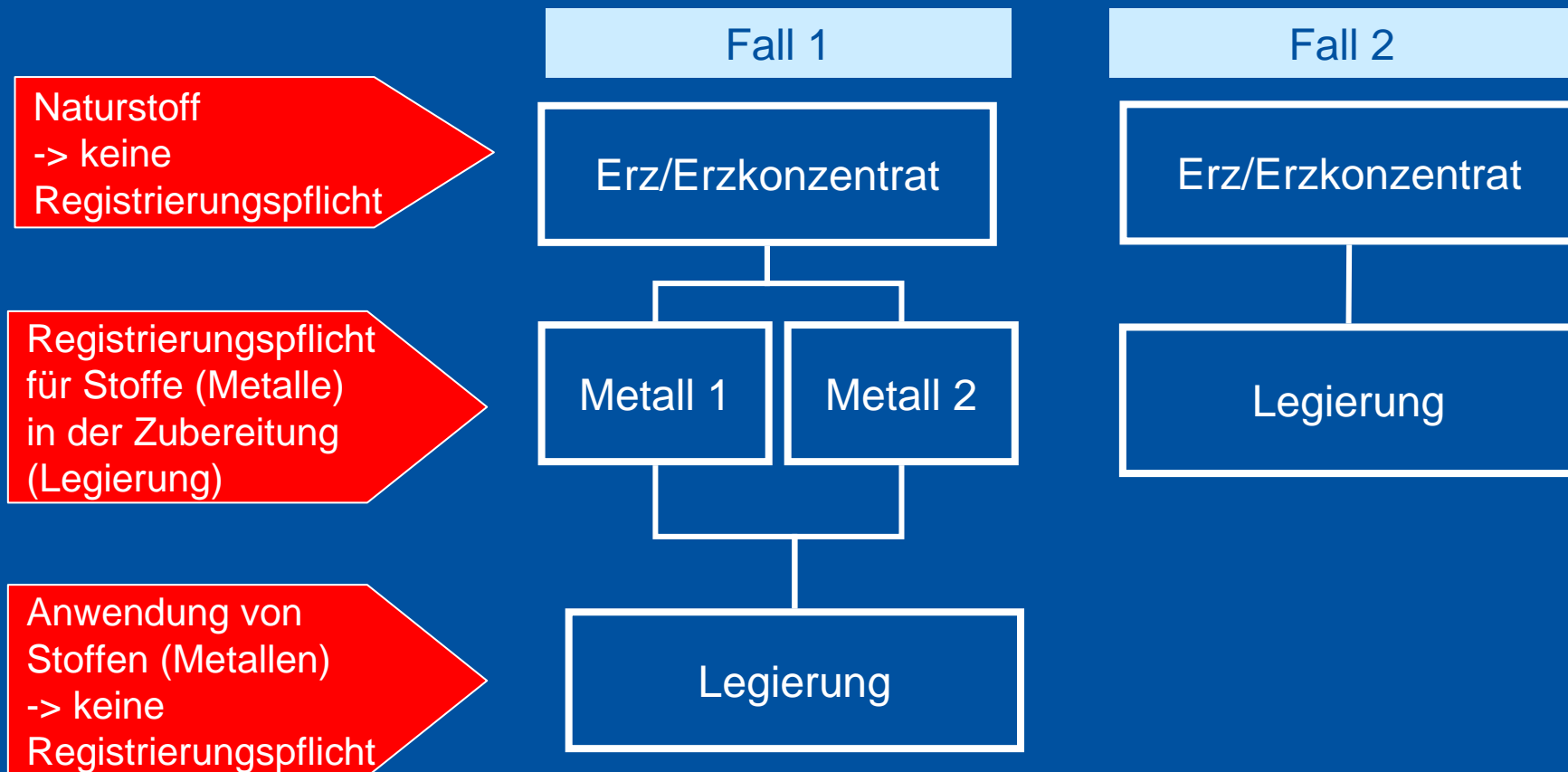
AGENDA



- Legierungen als besondere Zubereitungen unter REACH
- Besonderheiten von Ferrolegierungen
- Aktivitäten auf europäischer Ebene

REACH Besonderheiten von Ferrolegierungen

Unterschiedliche Herstellungsverfahren = Unterschiedliche Pflichten?



REACH

Wie sind Ferrolegierungen zu behandeln?



Option 1:

Registrierung als Multi-Komponenten-Stoff

Option 2:

Registrierung von Metallen in der Legierung;
Behandlung als „besondere Zubereitung“

Legierungen unter REACH

Option: Multi-Komponenten-Stoff

Vor-Registrierung	<ul style="list-style-type: none">• Registrierung als Multi-Komponenten-Stoff (RIP 3.10)• Hohe Anzahl an Registrierungen (Aber: Gruppierungen möglich)
Datenanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• > 1.000 t/a höchste Datenanforderungen, aber: reduzierte Anforderungen möglich (Spalte II, Anhang VII – X)• Tests für Feststoffe, wie Legierungen, nicht möglich• Nach RIP 3.10 kein Test erforderlich, wenn Gefährlichkeitsmerkmale aufgrund Informationen über die Einzelkomponenten beschrieben werden können.
Einstufung & Kennzeichnung	<ul style="list-style-type: none">• Einstufung abhängig von Testergebnissen• Keine Kennzeichnungspflicht, wenn keine Exposition
Chemikalien-sicherheitsbericht (CSR)	<ul style="list-style-type: none">• Nur für gefährliche Stoffe > 10 t/a• Read across möglich• Wenn keine Exposition gegeben ist, kann das im CSR verdeutlicht werden

Kommissionsworkshop im Oktober 2006

Legierungen unter REACH

Option: „Besondere Zubereitung“

Vor-Registrierung	<ul style="list-style-type: none">• Registrierung der einzelnen Metalle in der Legierung• Vielzahl an Registrierungen = Hohe Kosten• Beteiligung an Konsortien = Kostenreduzierung
Datenanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• > 1.000 t/a höchste Datenanforderungen, aber: reduzierte Anforderungen möglich (Spalte II, Anhang VII – X)• Kostenteilung möglich (Konsortium)
Einstufung & Kennzeichnung	<ul style="list-style-type: none">• Einstufung auf Grundlage der Einstufungsrichtlinie• Z.B.: > 0,1 Gew.-% Nickel -> sensibilisierende Wirkung
Chemikalien-sicherheitsbericht (CSR)	<ul style="list-style-type: none">• Risiken im CSR der Einzelmetalle abgebildet• Möglichkeit, reale Stoffexposition abzuschätzen/ zu testen

Kommissionsworkshop im Oktober 2006

REACH und besondere Zubereitungen

AGENDA



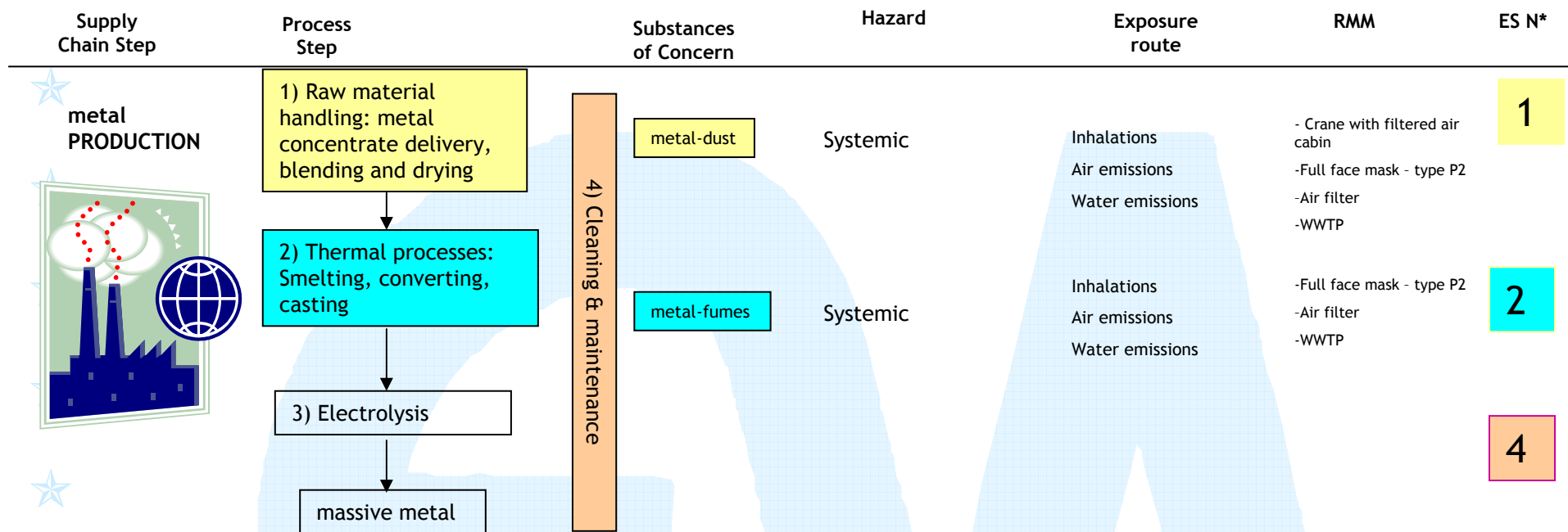
- Legierungen als besondere Zubereitungen unter REACH
- Besonderheiten von Ferrolegierungen
- Aktivitäten auf europäischer Ebene



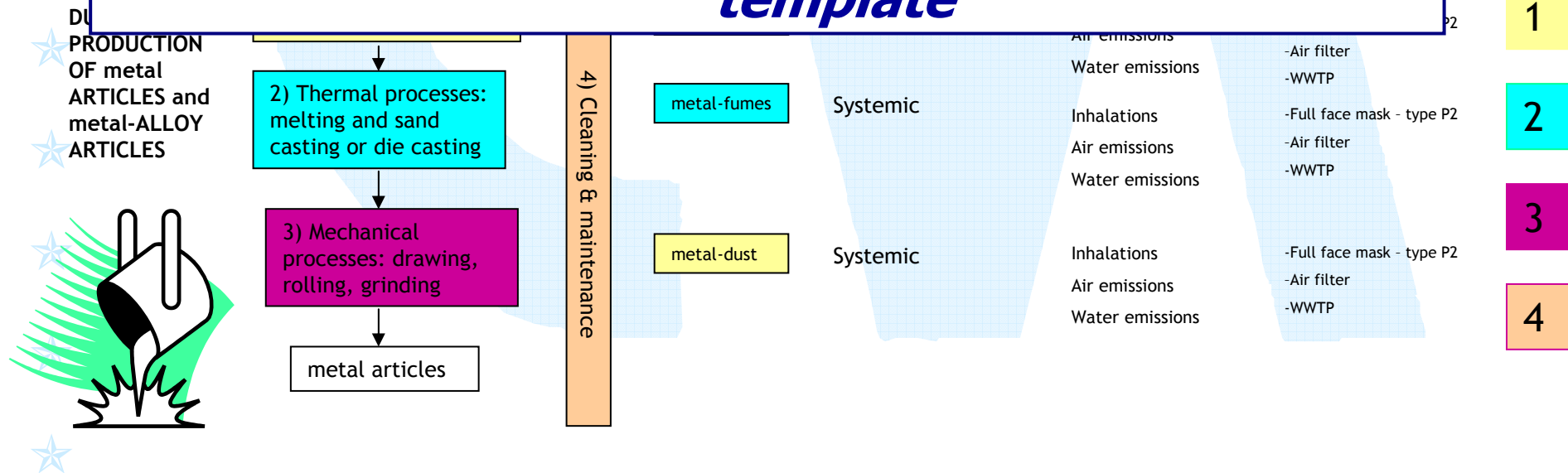
- Entwicklung von Expositionsszenarien für Legierungen im Rahmen von RIP 3.2.2
- Methodenentwicklung zur Bewertung von Legierungen (Grundlage für Einstufung und Expositionsszenarien)
-> Entwicklung/Fertigstellung von Testprotokollen
- Methodenentwicklung zur Gruppierung von Legierungen

Expositionsszenario:

Zusammenstellung von Bedingungen, mit denen dargestellt wird, wie der Stoff hergestellt oder während seines Lebenszyklus verwendet wird und wie der Hersteller oder Importeur die Exposition von Mensch und Umwelt beherrscht oder den nachgeschalteten Anwendern zu beherrschen empfiehlt. Diese Expositionsszenarien können ein spezifisches Verfahren oder eine spezifische Verwendung oder gegebenenfalls verschiedene Verfahren oder Verwendungen abdecken;



C. Names of processes & descriptions: possible template



REACH und besondere Zubereitungen

Fragestellungen



- Wie können die Eigenschaften von „besonderen Zubereitungen“ berücksichtigt werden?
- Wie kann die Exposition von Stoffen in „besonderen Zubereitungen“ korrekt abgebildet werden?
- Welche Informationen sollen über die Exposition eines Stoffes (Metalls) in einer besonderen Zubereitung (Legierung) kommuniziert werden?
- Wie sind Ferrolegierungen unter REACH zu betrachten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Ihr Ansprechpartner in der WVM:

Christina Meßner

- Hauptstadtbüro -

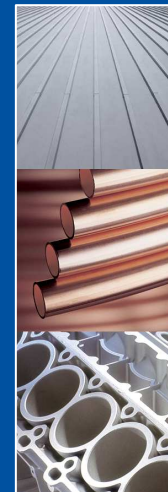
Wallstraße 58/59

D-10179 Berlin

Tel: +49 (0)30 / 72 62 07-138

Fax: +49 (0)30 / 72 62 07-25138

E-Mail: Messner@wvmetalle.de



**NE-Metalle
sind modernes
Leben**

Den Industriestandort
Deutschland sichern